



Statuten des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) vom 10. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

Stiftungsgründung

Präambel

Abschnitt I – Zweck und Grundsätze

Abschnitt II – Organisation

Abschnitt III – Finanzen

Abschnitt IV – Schlussbestimmungen

Stiftungsgründung

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, der Schweizerische Juristenverein und die Schweizerische Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft gründeten am 1. August 1952 unter dem Namen **Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung** eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff. ZGB mit Sitz in Bern. Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundes. Die Statuten bedürfen der Genehmigung durch den Bundesrat. Die Genehmigungspflicht gilt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für einzelne Reglemente.

Präambel

Im Wissen darum, dass:

- die Erforschung der Natur, des Lebens, der Gesellschaft und der Kultur Erkenntnisse und Fortschritt ermöglicht,
- wissenschaftliche Forschung von hoher Qualität und nach ethischen Prinzipien für das Wohlergehen der Menschen, die Schaffung nachhaltiger Lebensgrundlagen, eine solidarische Gesellschaft und die technologische Weiterentwicklung unverzichtbar ist,
- erfolgreiche Forschung die Innovationskraft stärkt und von der Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit der Wissenschaft lebt,
- eine an Wirkung orientierte Forschung vorausschauend und in fachübergreifender sowie internationaler Zusammenarbeit erfolgt,
- die öffentliche Forschungsförderung des Bundes und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Forschung einen zentralen Pfeiler für den Erfolg des Wissens- und Forschungsplatzes Schweiz bilden,

gibt sich der Schweizerische Nationalfonds (SNF) als Organisation der Wissenschaft für die Wissenschaft die folgenden Statuten:

Abschnitt I – Zweck und Grundsätze

Artikel 1 Zweck

¹ Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert wissenschaftliche Forschung von höchster Qualität.

² Er stärkt den Wissenschaftsplatz Schweiz, indem er die Wettbewerbsfähigkeit sowie die nationale und internationale Vernetzung der Forschung unterstützt.

³ Er setzt sich bei der Erfüllung seiner Aufgaben für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sowie für die Chancengleichheit ein.

Artikel 2 Grundsätze

¹ Der SNF fördert Forschungsvorhaben und Massnahmen, die den Wert und den Nutzen der Forschung vermitteln und steigern. Er beachtet dabei die Bedürfnisse im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und fördert deren Vielfalt. Die Wissenschaftsgebiete sind einander gleichgestellt.

² Er legt besonderes Gewicht auf die Förderung der Grundlagenforschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

³ Er gewährt Förderbeiträge gestützt auf wissenschaftliche Qualitätskriterien und im Rahmen von transparenten sowie fairen Förderverfahren.

⁴ Er fördert keine Forschung oder Massnahmen, die unmittelbar kommerziellen Zwecken dienen.

⁵ Er kann an nationale oder internationale Organisationen Mitgliederbeiträge entrichten. Für andere Zuwendungen wie Kapitaläufnungen verwendet er keine Bundesbeiträge.

⁶ Er erfüllt seine Aufgaben autonom.

Abschnitt II – Organisation

Artikel 3 Organe

Die Organe des SNF sind:

- a. der Stiftungsrat;
- b. der Forschungsrat;
- c. die Delegiertenversammlung;
- d. die Geschäftsleitung;
- e. die Revisionsstelle.

Artikel 4 Allgemeine Grundsätze für die Organe

¹ Die Besetzung der Organe erfolgt transparent nach der erforderlichen Kompetenz und Diversität.

² Bei Interessenkonflikten treten die Mitglieder der Organe in den Ausstand.

³ Die Mitglieder der Organe werden für ihre Tätigkeit angemessen entschädigt.

⁴ Sie können aus wichtigen Gründen jederzeit abberufen werden.

Artikel 5 Stiftungsrat: Zusammensetzung, Wahl, Amtsdauer

¹ Der Stiftungsrat besteht aus 7-11 Mitgliedern und setzt sich zusammen aus:

- a. der Präsidentin oder dem Präsidenten, gewählt durch den Bundesrat auf Antrag des Stiftungsrats;
- b. 5-9 weiteren stimmberechtigten Mitgliedern, gewählt durch den Stiftungsrat auf Antrag der Wahlkommission für den Stiftungsrat;
- c. einem Mitglied ex officio ohne Stimmrecht, bestimmt durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

² Die Wahlkommission für den Stiftungsrat setzt sich aus Mitgliedern des Stiftungsrats, des Forschungsrats, der Delegiertenversammlung und mindestens einer externen Fachperson zusammen.

³ In den Stiftungsrat wählbar sind Personen, die mit dem Stiftungszweck verbunden sind und spezifisches Fachwissen in die Stiftungsführung einbringen können. Es ist eine angemessene Diversität der Geschlechter sicherzustellen. Mindestens je drei Frauen und Männer gehören dem Stiftungsrat an.

⁴ Der Stiftungsrat verfügt über breite Erfahrung in Wissenschaft und Forschung und ausgewiesene Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Recht und Politik. Er setzt sich zu mindestens der Hälfte aus Personen mit Erfahrung in Forschung auf hohem Niveau und ausgezeichneten Kenntnissen der Schweizer Forschungslandschaft zusammen.

⁵ Er wählt aus seiner Mitte die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten. Sie oder er muss über ausgewiesene Erfahrung in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation verfügen. Im Übrigen organisiert sich der Stiftungsrat selbst.

⁶ Die Amtsdauer der Stiftungsratsmitglieder nach Abs. 1 Bst. a und b beträgt 4 Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

⁷ Er kann Mitglieder aus wichtigen Gründen jederzeit mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder abberufen. Für die Abberufung der Präsidentin oder des Präsidenten kann der Stiftungsrat dem Bundesrat Antrag stellen. Für die Gültigkeit des Antrags bedarf es einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder.

Artikel 6 Stiftungsrat: Aufgaben

¹ Der Stiftungsrat ist das oberste Organ des SNF.

² Der Stiftungsrat:

- a. hat die Oberleitung der Stiftung, sorgt für die Wahrung des Stiftungszwecks und beaufsichtigt die Organe;
- b. verabschiedet auf Antrag des Forschungsrats das Mehrjahresprogramm zuhanden des Bundesrats;
- c. schliesst auf Antrag des Forschungsrats die Leistungsvereinbarung mit dem SBFI ab;
- d. entscheidet über die übergeordnete Strategie zu Partnerschaften und Kooperationen;
- e. beschliesst gemeinsam mit dem Forschungsrat über Stellungnahmen und Vernehmlassungen von besonderer Tragweite für die Forschungsförderung;
- f. beschliesst gemeinsam mit dem Forschungsrat über Stellungnahmen zu Evaluationen des SNF durch Dritte;
- g. verabschiedet das Budget und genehmigt die Jahresrechnung sowie den Jahresbericht;

- h. setzt die Wahlkommission für den Stiftungsrat ein, wählt auf deren Antrag hin die Stiftungsratsmitglieder und erlässt die Bestimmungen zur Erneuerung des Stiftungsrats;
- i. setzt die Wahlkommission für den Forschungsrat ein, wählt auf deren Antrag hin die Forschungsratsmitglieder und erlässt die Bestimmungen zu den Wahlen in den Forschungsrat;
- j. wählt die Präsidentin oder den Präsidenten des Forschungsrats;
- k. wählt auf Vorschlag des Forschungsrats die Mitglieder des Vorstands des Forschungsrats;
- l. wählt zusammen mit der Präsidentin oder dem Präsidenten des Forschungsrats die Direktorin oder den Direktor der Geschäftsleitung und genehmigt die von dieser oder diesem vorgenommene Ernennung der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder;
- m. setzt einen Compliance-Ausschuss für die wissenschaftliche Tätigkeit des SNF sowie eine interne Revision ein und legt ihre Tätigkeit fest;
- n. kann einen wissenschaftlichen Beirat (Advisory Board) einsetzen, welcher Stiftungsrat und Forschungsrat berät;
- o. setzt bei Bedarf Ausschüsse und Gremien für die Aufgabenerfüllung in seinem Zuständigkeitsbereich ein;
- p. beschliesst unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat mit einer Dreiviertelmehrheit der Stimmenden über Änderungen der Statuten;
- q. erlässt auf Antrag des Forschungsrats und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat das Beitragsreglement und das Overheadreglement;
- r. genehmigt das vom Forschungsrat erlassene Organisationsreglement für den Forschungsrat;
- s. genehmigt das von der Geschäftsleitung erlassene Personalreglement für die Geschäftsstelle;
- t. regelt die Entschädigung der Mitglieder der Organe und der externen Expertinnen und Experten;
- u. regelt die Zeichnungs- und Vertretungsberechtigung der Mitglieder der statutarischen Organe;
- v. entscheidet über die Äufnung des Stiftungskapitals;
- w. erlässt die Bestimmungen und beschliesst die Strategie zur Anlage und Verwendung von privaten Zuwendungen;
- x. regelt seine Organisation und Zuständigkeiten im Übrigen im Stiftungsreglement.

³ Der Stiftungsrat kann seine Mitglieder, Ausschüsse, Kommissionen oder andere Organe und Gremien mit der selbständigen Wahrnehmung einzelner Geschäfte betrauen.

Artikel 7 Stiftungsrat: Arbeitsweise

¹ Der Stiftungsrat hält auf Einladung der Präsidentin oder des Präsidenten Sitzungen ab, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr.

² Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident vertritt die Präsidentin oder den Präsidenten im Verhinderungsfall. Im Übrigen regelt der Stiftungsrat die Zuständigkeiten und die Arbeitsweise selbst.

³ Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder an der Sitzung teilnimmt. Er fasst die Beschlüsse mit einfachem Mehr, wobei die Präsidentin oder der Präsident den Stichentscheid hat. Der Stiftungsrat kann die Anforderungen an die Beschlussfähigkeit erhöhen und ein qualifiziertes Mehr vorsehen.

⁴ Im Übrigen regelt der Stiftungsrat Einzelheiten seiner Organisation und Beschlussfassung im Stiftungsreglement.

Artikel 8 Forschungsrat: Zusammensetzung, Wahl, Amtsdauer

¹ Der Forschungsrat besteht aus 30-80 Mitgliedern und setzt sich zusammen aus:

- a. einer Präsidentin oder einem Präsidenten, gewählt durch den Stiftungsrat;
- b. dem Vorstand des Forschungsrats, gewählt durch den Stiftungsrat (Artikel 10);
- c. den übrigen Mitgliedern, gewählt durch den Stiftungsrat auf Antrag der Wahlkommission für den Forschungsrat.

² Der Stiftungsrat setzt eine Nominationskommission ein, die ihm Wahlvorschläge für die Präsidentin oder den Präsidenten unterbreitet und die Konsultation des Forschungsrats gewährleistet.

³ Die Wahlkommission für den Forschungsrat setzt sich aus Mitgliedern des Stiftungsrats, des Forschungsrats, der Delegiertenversammlung und mindestens einer externen Fachperson zusammen. Es ist auf eine angemessene Vertretung von internationalen Mitgliedern zu achten.

⁴ In den Forschungsrat wählbar sind Personen mit ausgezeichneter wissenschaftlicher Qualifikation und Erfahrung und mit spezifischem Fachwissen im Aufgabenbereich des Forschungsrats. Bei der Wahl in den Forschungsrat ist darauf zu achten, dass:

- a. die Wissenschaftsgebiete, Fachkulturen und Wissenschaftsthemen in ihrer Vielfalt vertreten sind;
- b. strategische Kompetenzen im Bereich der Forschungsförderung vorhanden sind;
- c. eine angemessene Vertretung von jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie von solchen, die Forschungs- und Berufserfahrung oder Erfahrung in anwendungsorientierter Forschung aufweisen, sichergestellt ist;
- d. eine angemessene Diversität der Geschlechter gewährleistet ist.

⁵ Die Amtsdauer der Forschungsratsmitglieder beträgt vier Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Für die Präsidentin oder den Präsidenten wird die Amtszeit als Mitglied nach Absatz 1 Buchstabe b nicht angerechnet.

⁶ Die Präsidentin oder der Präsident kann beim SNF voll- oder teilzeitlich angestellt werden. Der Forschungsrat regelt die Einzelheiten in seinem Organisationsreglement.

⁷ Der Stiftungsrat kann Forschungsratsmitglieder mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder jederzeit aus wichtigen Gründen abberufen. Der Forschungsrat kann dem Stiftungsrat einen entsprechenden Antrag stellen. Die Einzelheiten für die Abberufung richten sich nach den Bestimmungen des Stiftungsreglements.

⁸ Der Stiftungsrat regelt im Stiftungsreglement, um welche Förderangebote sich Mitglieder des Forschungsrats während ihrer Amtszeit bewerben dürfen. Er kann in den Bestimmungen über die Entschädigung Massnahmen festlegen, um fehlende Möglichkeiten der Einreichung von Fördergesuchen auszugleichen.

Artikel 9 Forschungsrat: Aufgaben

¹ Der Forschungsrat ist das wissenschaftliche Organ des SNF.

² Der Forschungsrat:

- a. verantwortet die wissenschaftliche Evaluation der Fördergesuche und trifft die Förderentscheidungen;
- b. verantwortet und beschliesst die Förderpolitik und die Förderrichtlinien. Soweit die Förderpolitik Gegenstand des Mehrjahresprogramms und der Leistungsvereinbarung mit dem SBFJ oder der übergeordneten Strategie zu Partnerschaften und Kooperationen ist, stellt er Antrag an den Stiftungsrat;
- c. beschliesst zuhanden des Bundes die periodischen Pläne für den Einsatz der Bundesmittel (Förderplan);
- d. beschliesst die strategische Umsetzung der vom Bund genehmigten Planung (Aktionsplan);
- e. entscheidet zusammen mit dem Stiftungsrat über Stellungnahmen und Vernehmlassungen von besonderer Tragweite für die Forschungsförderung;
- f. beschliesst die Annahme von Evaluationsmandaten für Dritte und die Durchführung von Evaluationen der Förderinstrumente und Fördermassnahmen. Stellungnahmen zu Evaluationen des SNF durch Dritte beschliesst er zusammen mit dem Stiftungsrat;
- g. trifft die Entscheidungen zuhanden des Bundes für in Auftrag gegebene Förderaufträge und Programme;
- h. legt die Förderinstrumente fest und erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Beitragsreglement;
- i. teilt im Rahmen der vom Bund genehmigten Vorschläge die Fördermittel zu;
- j. stellt die Qualität des Förderverfahrens, der Förderentscheide sowie der Valorisierung der Förderungen sicher;
- k. setzt Gremien und Arbeitsgruppen ein und beaufsichtigt diese, namentlich wählt er die Evaluationsgremien (Panels);
- l. kann diesen Gremien Rechte übertragen, namentlich Antragsrechte und das Treffen von Förderentscheiden;
- m. beantragt dem Stiftungsrat den Erlass der grundlegenden Bestimmungen für die Förderung mit Bundesmitteln, namentlich das Beitragsreglement und das Overheadreglement;
- n. erstattet dem Stiftungsrat mindestens jährlich Bericht über seine Tätigkeit;
- o. vertritt den SNF gegen aussen im Bereich der Förderpolitik, der Förderrichtlinien und in wissenschaftsrelevanten Themen;
- p. führt Partnerschaften und Kooperationen in den Bereichen Forschungsförderung und zu wissenschaftlichen Themen und berücksichtigt dabei die übergeordnete Strategie des Stiftungsrats;
- q. regelt die Einzelheiten seiner Organisation, die Zuständigkeiten und die Beschlussfassung in einem eigenen Organisationsreglement, das er vom Stiftungsrat genehmigen lässt.

Artikel 10 Vorstand des Forschungsrats: Zusammensetzung, Wahl, Amtsdauer

¹ Der Vorstand ist das Leitungsgremium des Forschungsrats. Er besteht aus 6-7 Mitgliedern und setzt sich zusammen aus:

- a. der Präsidentin oder dem Präsidenten, gewählt durch den Stiftungsrat (Artikel 8);
- b. zwei Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten, gewählt durch den Stiftungsrat auf Antrag des Vorstands des Forschungsrats;
- c. zwei bis drei weiteren Mitgliedern, gewählt durch den Stiftungsrat auf Antrag des Vorstands des Forschungsrats;
- d. der Direktorin oder dem Direktor der Geschäftsleitung, als beratendem Mitglied ohne Stimmrecht.

² Der Vorstand des Forschungsrats stellt für die Anträge nach Absatz 1 Buchstaben b und c eine Konsultation der Forschungsratsmitglieder sicher. Abweichende Vorschläge der Präsidentin oder des Präsidenten sind spezifisch auszuweisen. Die Anträge für die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten bedürfen der Zustimmung der Präsidentin oder des Präsidenten.

³ Die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstands des Forschungsrats beträgt vier Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Dabei wird die Amtszeit nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe c nicht angerechnet.

⁴ Artikel 8 Absätze 6-8 gelten auch für den Vorstand des Forschungsrats.

Artikel 11 Vorstand des Forschungsrats: Aufgaben

¹ Der Vorstand des Forschungsrats leitet die Geschäfte des Forschungsrats. Er nimmt die dem Forschungsrat übertragenen Aufgaben (Artikel 9) wahr und übt dessen Beschluss-, Antrags- und Vorschlagsrechte aus, soweit die Statuten, das Stiftungsreglement oder das Organisationsreglement für den Forschungsrat nichts anderes bestimmen.

² Er organisiert den Forschungsrat, entscheidet über die Aufgabenteilung zwischen ihm und den Forschungsratsmitgliedern sowie den Gremien des Forschungsrats und überwacht die Qualität und Fairness des Förderverfahrens. Er kann die Geschäftsleitung und die von ihm eingesetzten Gremien mit der selbständigen Wahrnehmung einzelner Geschäfte betrauen.

³ Der Vorstand des Forschungsrats stellt die Zusammenarbeit mit den anderen Organen wie folgt sicher:

- a. Er erstattet dem Stiftungsrat Bericht über die Tätigkeit des Forschungsrats.
- b. Er ist der hauptsächliche Ansprechpartner der Delegiertenversammlung und stellt die Zusammenarbeit mit dieser sicher. Er lässt sich namentlich bei seinen Entscheidungen über die Förderpolitik von der Delegiertenversammlung beraten.
- c. Er gewährleistet die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung namentlich über die Mitgliedschaft der Direktorin oder des Direktors im Vorstand des Forschungsrats.

⁴ Er strebt für die Belange der Förderpolitik konsensuale Lösungen mit den anderen Organen an.

⁵ Die Mitglieder des Vorstands des Forschungsrats vertreten den Forschungsrat in dessen Zuständigkeitsbereich gegen aussen.

Artikel 12 Forschungsrat und Vorstand des Forschungsrats: Arbeitsweise

¹ Der Forschungsrat und der Vorstand des Forschungsrats halten auf Einladung der Präsidentin oder des Präsidenten des Forschungsrats regelmässige Sitzungen ab. Zudem können Sitzungen in beiden Gremien bei Dringlichkeit oder auf begründeten Antrag von Forschungsratsmitgliedern hin einberufen werden.

² Eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident vertritt die Präsidentin oder den Präsidenten im Verhinderungsfall.

³ Der Forschungsrat und seine Gremien sind beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Die Gremien des Forschungsrats fassen die Beschlüsse mit einfachem Mehr, wobei die vorsitzende Person den Stichentscheid hat. Der Forschungsrat kann die Anforderungen an die Beschlussfähigkeit erhöhen und ein qualifiziertes Mehr vorsehen.

Artikel 13 Delegiertenversammlung: Zusammensetzung, Wahl und Amtsdauer

¹ Die Delegiertenversammlung setzt sich aus höchstens 40 Mitgliedern zusammen.

² In der Delegiertenversammlung sind folgende wissenschaftliche Organisationen mit der nachstehenden Anzahl Sitze vertreten:

- a. die kantonalen universitären Hochschulen mit je einem Sitz;
- b. die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) mit je einem Sitz;
- c. die öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen mit je einem Sitz;
- d. die Forschungsanstalten des ETH-Bereichs insgesamt mit einem Sitz;
- e. die Pädagogischen Hochschulen insgesamt mit zwei Sitzen;
- f. die Akademien der Wissenschaften Schweiz mit insgesamt vier Sitzen;
- g. Vereinigungen des wissenschaftlichen Nachwuchses mit insgesamt drei Sitzen;
- h. andere wissenschaftliche Organisationen, namentlich nichtkommerzielle Forschungsstätten ausserhalb des Hochschulbereichs und andere akkreditierte Forschungsinstitutionen und -einrichtungen mit insgesamt höchstens fünf Sitzen.

³ Die wissenschaftlichen Organisationen nach Absatz 2 Buchstaben a-f bestimmen ihre Delegierten selbst.

⁴ Die Delegiertenversammlung wählt die Vertreterinnen und Vertreter gemäss Absatz 2 Buchstaben g und h.

⁵ Sie beachtet bei den Wahlen eine angemessene Diversität der Geschlechter.

⁶ Neue Hochschulen gemäss Absatz 2 Buchstaben a-c delegieren je ein Mitglied. Bis zur Erreichung der höchstzulässigen Mitgliederzahl nach Absatz 1 kann der Stiftungsrat in der Delegiertenversammlung weitere Delegierte der wissenschaftlichen Organisationen gemäss Absatz 2 Buchstaben d-f zulassen, um erheblichen Änderungen der Interessenlage dieser Organisationen mit Bezug zur Tätigkeit des SNF Rechnung zu tragen.

⁷ Die Delegiertenversammlung wählt aus ihrer Mitte die Präsidentin oder den Präsidenten sowie die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten. Diese bilden zusammen mit zwei weiteren Mitgliedern das Büro der Delegiertenversammlung.

⁸ Die Amtsdauer der Mitglieder der Delegiertenversammlung beträgt vier Jahre. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

⁹ Der Stiftungsrat kann Mitglieder der Delegiertenversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder aus wichtigen Gründen jederzeit abberufen. Die Delegiertenversammlung kann dem Stiftungsrat mit Mehrheitsbeschluss der Stimmenden entsprechend Antrag stellen. Die Einzelheiten für die Abberufung richten sich nach den Bestimmungen des Stiftungsreglements.

Artikel 14 Delegiertenversammlung: Aufgaben

¹ Die Delegiertenversammlung hat eine beratende Aufgabe, verfügt über Mitwirkungsrechte und kommuniziert insbesondere mit dem Vorstand des Forschungsrats.

² Die Mitglieder der Delegiertenversammlung vertreten die Interessen der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger des SNF sowie der am Tätigkeitsbereich des SNF interessierten Institutionen und Organisationen. Die Delegiertenversammlung trägt dazu bei, Ausrichtung und Angebote des SNF mit den Bedürfnissen der Wissenschaftsgemeinschaft abzustimmen.

³ Die Delegiertenversammlung:

- a. hat das Recht auf Stellungnahme zum Mehrjahresprogramm des SNF und kann Empfehlungen dazu beschliessen. Aus wichtigen Gründen kann sie das Programm an den Forschungsrat zur Überarbeitung zurückweisen;
- b. kann sich in Arbeitsgruppen, die die Mehrjahresprogramme vorbereiten, vertreten lassen;
- c. lässt sich zu wesentlichen Anpassungen, Ausrichtungen und Neuerungen des Förderangebots des SNF vernehmen;
- d. kann Anträge zur strategischen Ausrichtung des SNF stellen (Initiativrecht);
- e. delegiert Mitglieder in die Wahlkommission für den Stiftungsrat sowie in die Wahlkommission für den Forschungsrat;
- f. delegiert Mitglieder in weitere Gremien und Arbeitsgruppen;
- g. lässt sich periodisch über wichtige Geschäfte und Entwicklungen im SNF informieren und leitet diese Information an die vertretenen Organisationen weiter.

⁴ Vernehmlassungen und Anträge nach Absatz 3 Buchstaben c und d berücksichtigt der SNF im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung.

⁵ Der Stiftungsrat regelt die Einzelheiten der Aufgabenerfüllung der Delegiertenversammlung im Stiftungsreglement.

Artikel 15 Delegiertenversammlung: Arbeitsweise

¹ Die Delegiertenversammlung hält auf Einladung der Präsidentin oder des Präsidenten zwei ordentliche Sitzungen pro Jahr ab. Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden. Zwischen den Sitzungen können schriftliche Konsultationen bei den Mitgliedern der Delegiertenversammlung durchgeführt werden.

² Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident vertritt die Präsidentin oder den Präsidenten im Verhinderungsfall.

³ Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder an der Sitzung teilnehmen. Sie fasst die Beschlüsse mit einfachem Mehr, wobei die Präsidentin oder der Präsident der Delegiertenversammlung den Stichtscheid hat. Im Stiftungsreglement sind die Einzelheiten der Organisation und Beschlussfassung festgelegt.

Artikel 16 Geschäftsleitung: Wahl und Zusammensetzung

¹ Die Geschäftsleitung besteht aus mindestens drei Mitgliedern und setzt sich zusammen aus:

- a. einer Direktorin oder einem Direktor, gewählt durch den Stiftungsrat und die Präsidentin oder den Präsidenten des Forschungsrats;
- b. mindestens zwei weiteren Mitgliedern, ernannt durch die Direktorin oder den Direktor und genehmigt durch den Stiftungsrat.

² Der Stiftungsrat setzt eine Nominationskommission ein, die ihm Wahlvorschläge für das Amt der Direktorin oder des Direktors unterbreitet. Der Stiftungsrat legt die Anstellungsbedingungen der Direktorin oder des Direktors fest.

³ Die Direktorin oder der Direktor achtet bei der Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung auf eine angemessene Diversität der Geschlechter.

⁴ Sie oder er steht der Geschäftsleitung vor.

⁵ Sie oder er ist der Präsidentin oder dem Präsidenten des Stiftungsrats unterstellt.

⁶ Sie oder er gehört dem Vorstand des Forschungsrats mit beratender Stimme an.

⁷ Der Stiftungsrat kann Geschäftsleitungsmitglieder mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder jederzeit aus wichtigen Gründen abberufen. Die Geschäftsleitung kann dem Stiftungsrat einen entsprechenden Antrag stellen. Die Einzelheiten für die Abberufung richten sich nach den Bestimmungen des Stiftungsreglements.

Artikel 17 Geschäftsleitung: Aufgaben

¹ Die Geschäftsleitung ist das operative Organ des SNF und stellt die Verwaltungstätigkeit des SNF sicher. Sie leitet die Geschäftsstelle.

² Die Geschäftsleitung:

- a. verantwortet die Prozesse im Förderverfahren sowie die gesamte Verwaltung der Fördertätigkeit;
- b. führt das Sekretariat der Organe Stiftungsrat, Forschungsrat und Delegiertenversammlung, bereitet deren Geschäfte vor und setzt ihre Beschlüsse eigenverantwortlich um;
- c. unterstützt den Forschungsrat und den Stiftungsrat bei der Erarbeitung des Mehrjahresprogramms, gestaltet Massnahmen der Qualitätssicherung sowie der Weiterentwicklung der Organisation und stellt entsprechende Anträge an die zuständigen Organe;
- d. sorgt für die Organisation und Durchführung einer wirkungsvollen Kommunikation gegen aussen;
- e. plant und realisiert Massnahmen der Verbreitung, Nutzung und Verwertung von Forschungsergebnissen;
- f. setzt Massnahmen der Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene um und verantwortet die Vertretung in Organisationen, in welchen der SNF Mitglied ist;

- g. erfüllt die ihr vom Stiftungsrat oder Forschungsrat delegierten Geschäfte;
- h. stellt Massnahmen der internen Kontrolle und Compliance sicher;
- i. verwaltet die Zuwendungen Privater;
- j. organisiert die Geschäftsstelle und sorgt für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen im Rahmen des bewilligten Budgets;
- k. stellt das Personal an und verantwortet dessen Führung;
- l. erlässt die Grundlagen zur Führung der Geschäftsstelle.

³ Die Geschäftsleitung erfüllt Aufgaben, die keinem anderen Organ zugewiesen sind.

Artikel 18 Geschäftsleitung: Arbeitsweise

¹ Die Geschäftsleitung ist für eine effektive Geschäftsführung und Organisation besorgt. Sie orientiert sich an den übergeordneten Aufgaben und Strategien des SNF.

² Die Geschäftsleitung deckt mit der Organisation der Geschäftsstelle sämtliche Bereiche ab, die für die Umsetzung der Stiftungsaufgaben notwendig sind.

Artikel 19 Revisionsstelle

¹ Die Revisionsstelle ist die eidgenössische Finanzkontrolle.

² Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und Jahresrechnung des SNF auf deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen und den Statuten.

Abschnitt III – Finanzen

Artikel 20 Finanzen

¹ Die Stifter haben der Stiftung anlässlich der Gründung ein Kapital von 330'000 Franken gewidmet. Über dieses Stiftungskapital kann nur mit Zustimmung des Bundesrats verfügt werden. Zum Stiftungskapital können weitere Zuwendungen geschlagen werden.

² Die Betriebsmittel bestehen aus den jährlichen Bundesbeiträgen, Zuwendungen Dritter sowie Vermögenerträgen. Sie werden gemäss der Finanzplanung verwendet.

³ In einem Jahr nicht aufgebrauchte Bundesbeiträge ohne Zweckbestimmung werden den freien Reserven zugewiesen. Die Reservevorschriften des Bundes sind einzuhalten.

⁴ Der SNF kann im Rahmen der Geschäftstätigkeit aus den Betriebsmitteln Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen tätigen.

Abschnitt IV – Schlussbestimmungen

Artikel 21 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Diese Statuten ersetzen die Statuten des Schweizerischen Nationalfonds vom 27. März 2015.

² Die Stiftungsurkunde vom 26. April 2002 wird aufgehoben.

Artikel 22 Ausführungsbestimmungen

Die aufgrund dieser Statuten notwendigen Ausführungsbestimmungen sind von den zuständigen Gremien innerhalb von 12 Monaten nach Inkrafttreten zu erlassen.

Artikel 23 Übergangsbestimmungen zu den Organen

A Stiftungsrat

¹ Der bis 31.12.2023 amtierende Stiftungsratsausschuss bestimmt die erstmalige Zusammensetzung des Stiftungsrats auf der Grundlage der totalrevidierten Statuten.

² Er beantragt dem Bundesrat die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und ersucht das SBFI um Bestimmung des Mitglieds ex officio (Artikel 5 Absatz 1 Buchstaben a und c).

³ Die Amtszeit der neu gewählten Stiftungsratsmitglieder beginnt am 1.1.2024.

⁴ Mitglieder des bis 31.12.2023 amtierenden Stiftungsrats und dessen Ausschusses sind in den Stiftungsrat wählbar, wenn ihre Amtszeit am 31.12.2023 höchstens 4 Jahre gedauert hat. Ihre Amtszeit bis 31.12.2023 wird für die Berechnung der maximalen Amtszeit angerechnet.

B Forschungsrat

¹ Die bis am 31.12.2023 amtierenden Forschungsratsmitglieder können ihr Amt im Übergangsjahr 2024 weiterführen. Ihre bisherige Amtszeit im Forschungsrat wird angerechnet.

² Im Übergangsjahr 2024 organisiert der Forschungsrat seine Struktur und Aufgabenerfüllung unter Beachtung der revidierten Statutenbestimmungen. Er entscheidet namentlich über die Anpassungen der Funktionen seiner Mitglieder und regelt die Übergangsbestimmungen für diejenigen bisherigen Forschungsratsmitglieder, die ihr Amt im Übergangsjahr 2024 und im Jahr 2025 weiterführen.

³ Der im Jahr 2024 konstituierte Stiftungsrat sorgt auf der Grundlage der totalrevidierten Statuten für die ordnungsgemässe Zusammensetzung des Forschungsrats ab dem 1.4.2025. Er kann auf Antrag des Forschungsrats zur Sicherstellung der Kontinuität und Aufgabenerfüllung im Forschungsrat Ausnahmeregelungen für das Jahr 2025 beschliessen.

C Delegiertenversammlung

¹ Der ab dem Jahr 2024 neu konstituierte Stiftungsrat sorgt auf der Grundlage der totalrevidierten Statuten für die ordnungsgemässe Konstituierung der Delegiertenversammlung auf der Grundlage der totalrevidierten Statuten.

² Die konstituierende Sitzung der Delegiertenversammlung findet so früh wie möglich, spätestens jedoch im 3. Quartal des Jahres 2024 statt.

Artikel 24 Inkrafttreten

¹ Diese Statuten unterliegen der Genehmigung durch den Bundesrat.

² Die genehmigten Statuten treten am 1. Januar 2024 in Kraft.

³ Artikel 23, Buchstabe A, tritt mit der Genehmigung durch den Bundesrat in Kraft.

Artikel 25 Veröffentlichung

Die Statuten werden auf der Webseite des SNF und durch Verweis in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht.

Bern, den 10. Mai 2023

Der Stiftungsrat:

sign. Jürg Stahl
Präsident des Stiftungsrats

sign. Maria Schönbächler
Vizepräsidentin des Stiftungsrats

Die totalrevidierten Statuten wurden am 16. Juni 2023 vom Bundesrat genehmigt.



Statuts du Fonds National Suisse (FNS) du 10 mai 2023

Table des matières

Création de la fondation

Préambule

Section I — But et principes

Section II — Organisation

Section III — Finances

Section IV — Dispositions finales

Création de la fondation

La Société helvétique des sciences naturelles, l'Académie suisse des sciences médicales, la Société suisse des sciences humaines, la Société suisse des juristes et la Société suisse d'économie et de statistique ont créé le 1^{er} août 1952, sous le nom de **Fonds national suisse de la recherche scientifique**, une fondation au sens des articles 80 ss du Code civil (CC), avec siège à Berne. La fondation est soumise à la surveillance de la Confédération. Les statuts sont subordonnés à l'approbation du Conseil fédéral. L'obligation d'approbation s'applique également à certains règlements dans le cadre des dispositions légales.

Préambule

Conscient que :

- la recherche sur la nature, la vie, la société et la culture sont source de connaissances et de progrès,
- la recherche scientifique de haute qualité et conforme aux principes éthiques est indispensable au bien-être de l'humanité, à la création de moyens de subsistance durables, à une société solidaire et au développement technologique,
- le succès de la recherche stimule la force d'innovation et se développe grâce à l'indépendance et à la crédibilité de la science,
- la recherche tournée vers les résultats s'effectue de manière prospective, dans le cadre d'une collaboration interdisciplinaire et internationale,
- le financement public de la recherche par la Confédération et la promotion de la compétitivité de la recherche constituent un pilier central du succès de la place scientifique et de la recherche suisse.

le Fonds national suisse (FNS), en tant qu'organisation de la science pour la science, se donne les statuts suivants :

Section I – But et principes

Article 1 But

¹ Le Fonds national suisse (FNS) encourage la recherche scientifique de haut niveau.

² Il renforce la place scientifique suisse en soutenant la compétitivité de la recherche et sa mise en réseau au niveau national et international.

³ Il s'engage, dans l'accomplissement de ses tâches, en faveur du développement durable de la société, de l'économie et de l'environnement ainsi que de l'égalité des chances.

Article 2 Principes

¹ Le FNS soutient les projets de recherche et les mesures qui communiquent et augmentent la valeur et l'utilité de la recherche. Il tient compte à cet effet des besoins de la recherche scientifique et encourage sa diversité. Les domaines de recherche sont placés sur un pied d'égalité.

² Il accorde un poids particulier à l'encouragement de la recherche fondamentale et de la relève scientifique.

³ Il octroie les subsides d'encouragement en se fondant sur des critères de qualité scientifique et dans le cadre de procédures transparentes et équitables.

⁴ Il n'encourage pas de recherches ni de mesures visant directement des buts commerciaux.

⁵ Il peut verser des cotisations à des organisations nationales et internationales. Il n'utilise pas de contributions fédérales pour d'autres subventions comme des achats de capitaux.

⁶ Il accomplit ses tâches de manière autonome.

Section II – Organisation

Article 3 Organes

Les organes du FNS sont :

- a. le Conseil de fondation ;
- b. le Conseil de la recherche ;
- c. l'Assemblée des délégué·es ;
- d. le Comité de direction ;
- e. l'Organe de révision.

Article 4 Principes généraux pour les organes

¹ La composition des organes s'effectue de manière transparente en fonction des compétences et de la diversité requise.

² En cas de conflits d'intérêts, les membres des organes se récusent.

³ Les membres des organes sont indemnisés de manière appropriée pour leur activité.

⁴ Ils peuvent être révoqués pour des motifs importants.

Article 5 Conseil de fondation : composition, nomination, durée de mandat

¹ Le Conseil de fondation se compose de 7 à 11 membres, dont :

- a. la présidente ou le président, élu par le Conseil fédéral sur proposition du Conseil de fondation ;
- b. 5 à 9 autres membres disposant du droit de vote, élus par le Conseil de fondation sur proposition de la commission électorale du Conseil de fondation ;
- c. un membre ex officio qui ne dispose pas du droit de vote, désigné par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI).

² La commission électorale du Conseil de fondation se compose de membres du Conseil de fondation, du Conseil de la recherche, de l'Assemblée des délégué·es et d'au moins un·e spécialiste externe.

³ Sont éligibles au Conseil de fondation les personnes qui ont un lien avec le but de la fondation et peuvent apporter des compétences spécifiques à la gestion de la fondation. Une diversité appropriée des sexes doit être assurée. Au moins trois femmes et trois hommes font partie du Conseil de fondation.

⁴ Le Conseil de fondation possède une large expérience dans la science et la recherche ainsi que des connaissances avérées dans les domaines de l'économie, du droit et de la politique. Il se compose au moins pour la moitié de personnes bénéficiant d'une expérience dans la recherche de haut niveau et d'excellentes connaissances du paysage de la recherche suisse.

⁵ Il élit en son sein sa vice-présidente ou son vice-président. Elle ou il bénéficie d'une expérience confirmée dans les domaines de la formation, de la recherche et de l'innovation. Au demeurant, le Conseil de fondation s'organise lui-même.

⁶ Le mandat des membres du Conseil de fondation visés à l'alinéa 1, lettres a et b, a une durée de 4 ans, renouvelable une fois.

⁷ Il peut en tout temps révoquer des membres pour des motifs importants, à la majorité des deux tiers de ses membres. Pour la révocation de la présidente ou du président, le Conseil de fondation peut soumettre une demande correspondante au Conseil fédéral. Une telle requête est valide avec la majorité des deux tiers des membres.

Article 6 Conseil de fondation : attributions

¹ Le Conseil de fondation est l'organe suprême du FNS.

² Le Conseil de fondation :

- a. exerce la direction générale de la fondation, veille à maintenir le but de la fondation et supervise les organes ;
- b. approuve, sur proposition du Conseil de la recherche, le Programme pluriannuel à l'intention du Conseil fédéral ;
- c. conclut, sur proposition du Conseil de la recherche, la convention de prestations avec le SEFRI ;
- d. décide de la stratégie globale en matière de partenariats et de coopération ;
- e. décide, conjointement avec le Conseil de la recherche, des prises de position et des consultations revêtant une importance particulière pour l'encouragement de la recherche ;
- f. décide, conjointement avec le Conseil de la recherche, des prises de position sur les évaluations du FNS par des tiers ;
- g. approuve le budget, les comptes annuels et le rapport annuel ;

- h. institue la commission électorale du Conseil de fondation, élit les membres du Conseil de fondation sur sa requête et édicte les dispositions relatives au renouvellement du Conseil de fondation ;
- i. institue la commission électorale du Conseil de la recherche, élit les membres du Conseil de la recherche sur sa requête et édicte les dispositions relatives aux élections au Conseil de la recherche ;
- j. élit la présidente ou le président du Conseil de la recherche ;
- k. élit les membres du Comité du Conseil de la recherche sur proposition du Conseil de la recherche ;
- l. élit, conjointement avec la présidente ou le président du Conseil de la recherche, la directrice ou le directeur du Comité de direction et approuve la nomination des autres membres du Comité de direction qu'elle ou il a effectuée ;
- m. institue un comité de conformité pour les activités scientifiques du FNS ainsi qu'une révision interne et définit leurs activités ;
- n. peut instituer un comité scientifique (advisory board) qui conseille le Conseil de fondation et le Conseil de la recherche ;
- o. institue, si nécessaire, des comités chargés d'accomplir les tâches relevant de son domaine de compétences ;
- p. décide, sous réserve de l'approbation du Conseil fédéral, des modifications des statuts, à la majorité des trois quarts des votant·es ;
- q. édicte, sur proposition du Conseil de la recherche et sous réserve de l'approbation du Conseil fédéral, le règlement des subsides et le règlement overhead ;
- r. approuve le règlement d'organisation du Conseil de la recherche édicté par ce dernier ;
- s. approuve le règlement du personnel du Secrétariat, édicté par le Comité de direction ;
- t. fixe l'indemnisation des organes et des expertes et experts externes ;
- u. règle le droit de signature et de représentation des membres des organes statutaires ;
- v. décide de l'augmentation du capital de fondation ;
- w. édicte les dispositions et adopte la stratégie de placement et d'utilisation des libéralités privées ;
- x. nomme l'organe de révision ;
- y. définit par ailleurs son organisation et ses compétences dans le règlement de fondation.

³ Le Conseil de fondation peut confier à ses membres, à des comités, à des commissions ou à d'autres organes la prise en charge indépendante de certaines affaires.

Article 7 Conseil de fondation : fonctionnement

¹ Sur invitation de la présidente ou du président, le Conseil de fondation se réunit en séance aussi souvent que les activités l'exigent, mais au moins deux fois par an.

² En cas d'empêchement, la présidente ou le président est représenté par la vice-présidente ou le vice-président. Au demeurant, le Conseil de fondation fixe lui-même les compétences et le mode de fonctionnement.

³ Le Conseil de fondation délibère valablement lorsque la moitié de ses membres participe à la séance. Il prend ses décisions à la majorité simple, le président ou la présidente départageant les voix. Le Conseil de fondation peut augmenter les exigences en matière de quorum et prévoir une majorité qualifiée.

⁴ Au demeurant, le Conseil de fondation règle les détails de l'organisation et de la prise de décisions dans le règlement de fondation.

Article 8 Conseil de la recherche : composition, nomination, durée de mandat

¹ Le Conseil de la recherche se compose de 30 à 80 membres, dont :

- a. une présidente ou un président, élu par le Conseil de fondation ;
- b. le Comité du Conseil de la recherche, élu par le Conseil de fondation (article 10) ;
- c. les autres membres, élus par le Conseil de fondation sur proposition de la commission électorale du Conseil de la recherche.

² Le Conseil de fondation institue une commission de nomination qui lui soumet des propositions de candidatures pour la présidente ou le président et veille à la consultation du Conseil de la recherche.

³ La commission électorale du Conseil de la recherche se compose de membres du Conseil de fondation, du Conseil de la recherche, de l'Assemblée des délégué·es et d'au moins un·e spécialiste externe. Il convient de veiller à ce que les membres internationaux soient représentés de manière adéquate.

⁴ Sont éligibles au Conseil de la recherche les personnes ayant d'excellentes qualifications scientifiques et de l'expérience avec des connaissances spécifiques dans le domaine d'activité du Conseil de la recherche. Lors de l'élection au Conseil de la recherche, il faut veiller à :

- a. une représentation dans leur diversité des domaines scientifiques, des cultures spécifiques et des thèmes scientifiques ;
- b. une présence des compétences stratégiques dans le domaine de l'encouragement de la recherche ;
- c. l'assurance d'une représentation adéquate des jeunes scientifiques ainsi que de celles et ceux qui ont une expérience de la recherche et du monde professionnel ou une expérience de la recherche orientée vers les applications ;
- d. la garantie d'une diversité adéquate des sexes.

⁵ La durée du mandat des membres du Conseil de la recherche est de quatre ans. Une seule réélection est possible. En ce qui concerne la présidente ou le président, un mandat en tant que membre au sens de l'alinéa 1, lettre b, n'est pas pris en compte dans le calcul.

⁶ La présidente ou le président peut bénéficier d'un poste à temps plein ou à temps partiel au FNS. Le Conseil de la recherche définit les modalités correspondantes dans son règlement d'organisation.

⁷ Le Conseil de fondation peut à tout moment, à la majorité de deux tiers des membres, révoquer des membres du Conseil de la recherche pour des motifs importants. Le Conseil de la recherche peut soumettre une demande correspondante au Conseil de fondation. Les détails de la révocation sont régis par les dispositions du règlement de fondation.

⁸ Le Conseil de fondation définit dans le règlement de fondation les offres d'encouragement auxquelles les membres du Conseil de la recherche peuvent prétendre durant leur mandat. Il peut fixer des mesures dans les dispositions relatives à l'indemnisation afin de compenser le manque de possibilités de soumettre des demandes de financement.

Article 9 Conseil de la recherche : attributions

¹ Le Conseil de la recherche est l'organe scientifique du FNS.

² Le Conseil de la recherche :

- a. est responsable de l'évaluation scientifique des demandes de subsides et prend les décisions d'encouragement.
- b. est responsable et décide de la politique d'encouragement et de l'orientation en matière d'encouragement de la recherche. Il soumet des propositions au Conseil de fondation dans la mesure où ces éléments sont intégrés dans le Programme pluriannuel et la convention de prestations avec la Confédération ou dans la stratégie globale en matière de partenariats et de coopération.
- c. décide, à l'intention de la Confédération, des plans périodiques pour l'utilisation des moyens alloués par la Confédération (plan d'encouragement).
- d. décide de la mise en œuvre stratégique de la planification approuvée par la Confédération (plan d'action).
- e. décide, conjointement avec le Conseil de fondation, des prises de position et des consultations revêtant une importance particulière pour l'encouragement de la recherche.
- f. décide de la prise en charge de mandats d'évaluation pour des tiers et de la réalisation d'évaluations des instruments et mesures d'encouragement. Il prend position sur les évaluations du FNS réalisées par des tiers conjointement avec le Conseil de fondation.
- g. prend les décisions, à l'intention de la Confédération, pour les mandats d'encouragement et programmes assurés sur mandat.
- h. définit les instruments d'encouragement et édicte les dispositions d'exécution du règlement des subsides.
- i. attribue les fonds dans le cadre des propositions approuvées par la Confédération.
- j. assure la qualité de la procédure d'encouragement, des décisions d'encouragement et de la valorisation des activités d'encouragement.
- k. met en place et supervise des organes et des groupes de travail, notamment en nommant les comités d'évaluation (panels).
- l. peut déléguer des droits à ces organes, notamment le droit de déposer des propositions et de prendre des décisions en matière d'encouragement.
- m. propose au Conseil de fondation d'édicter les dispositions fondamentales relatives à l'encouragement par le biais de moyens de la Confédération, notamment le règlement des subsides et le règlement overhead.
- n. adresse au Conseil de fondation un rapport sur ses activités, au minimum une fois par an.
- o. représente le FNS vis-à-vis de l'extérieur en ce qui concerne la politique en matière de recherche, les directives d'encouragement et les thèmes liés à la science.
- p. établit des partenariats et des coopérations dans les domaines de l'encouragement de la recherche et des thèmes scientifiques, en tenant compte de la stratégie globale du Conseil de fondation.
- q. règle les détails de son organisation, les compétences et la prise de décision dans son propre règlement d'organisation, qu'il fait approuver par le Conseil de fondation.

Article 10 Comité du Conseil de la recherche : composition, nomination, durée de mandat

¹ Le Comité est l'organe de direction du Conseil de la recherche. Il se compose de 6 ou 7 membres, dont :

- a. la présidente ou le président, élu par le Conseil de fondation (article 8) ;
- b. deux vice-présidentes ou vice-présidents, élus par le Conseil de fondation sur proposition du Comité du Conseil de la recherche ;
- c. deux ou trois autres membres, élus par le Conseil de fondation sur proposition du Comité du Conseil de la recherche ;
- d. la directrice ou le directeur du Comité de direction, en tant que membre consultatif sans droit de vote.

² Le Comité du Conseil de la recherche garantit la consultation des membres du Conseil de la recherche pour les propositions visées à l'alinéa 1, lettres b et c. Les propositions divergentes de la présidente ou du président doivent être présentées séparément. Les propositions pour les vice-présidentes ou vice-présidents nécessitent l'accord de la présidente ou du président.

³ La durée du mandat des membres du Comité du Conseil de la recherche est de quatre ans. Une seule réélection est possible. La durée de mandat visée à l'article 8, alinéa 1, lettre c, n'est pas prise en compte dans le calcul.

⁴ L'article 8, alinéas 6 à 8, s'applique également au Comité du Conseil de la recherche.

Article 11 Comité du Conseil de la recherche : attributions

¹ Le Comité du Conseil de la recherche dirige les affaires du Conseil de la recherche. Il assume les tâches confiées au Conseil de la recherche (article 9) et exerce les droits de décision, de proposition et de requête de ce dernier, sauf disposition contraire des statuts, du règlement de fondation ou du règlement d'organisation du Conseil de la recherche.

² Il organise le Conseil de la recherche, décide de la répartition des tâches entre lui-même, les membres du Conseil de la recherche et les comités du Conseil de la recherche et surveille le processus d'encouragement sous l'angle de la qualité et de l'équité. Il peut confier la gestion autonome de certaines affaires au Comité de direction et aux comités qu'il a institués.

³ Le Comité du Conseil de la recherche assure la coopération avec les autres organes de la manière suivante :

- a. Il rend compte au Conseil de fondation des activités du Conseil de la recherche.
- b. Il est l'interlocuteur principal de l'Assemblée des délégué-es et assure la collaboration avec celle-ci. Il se fait notamment conseiller par l'Assemblée des délégué-es dans le cadre de ses décisions en matière de politique d'encouragement.
- c. Il garantit la collaboration avec le Comité de direction, notamment par la présence de la directrice ou du directeur au sein du Comité du Conseil de la recherche.

⁴ Il s'efforce de trouver des solutions consensuelles avec les autres organes en matière de politique d'encouragement.

⁵ Les membres du Comité du Conseil de la recherche représentent le Conseil de la recherche dans son domaine de compétence vis-à-vis de l'extérieur.

Article 12 Conseil de la recherche et Comité du Conseil de la recherche : fonctionnement

¹ Le Conseil de la recherche et le Comité du Conseil de la recherche se réunissent régulièrement, sur invitation de la présidente ou du président du Conseil de la recherche. Des séances peuvent également être convoquées au sein des deux organes en cas d'urgence ou à la demande justifiée de membres du Conseil de la recherche.

² En cas d'empêchement, la présidente ou le président est représenté par la vice-présidente ou le vice-président.

³ Le Conseil de la recherche et ses comités délibèrent valablement lorsque la moitié des membres participe à la séance. Les comités du Conseil de la recherche prennent leurs décisions à la majorité simple, la personne qui préside départageant les voix. Le Conseil de la recherche peut accroître les exigences relatives au quorum et prévoir une majorité qualifiée.

Article 13 Assemblée des délégué·es : composition, nomination, durée de mandat

¹ L'Assemblée des délégué·es se compose de 40 membres au maximum.

² Sont représentés au sein de l'Assemblée des délégué·es, avec le nombre de sièges indiqué ci-après :

- a. les hautes écoles universitaires cantonales, avec un siège pour chacune d'entre elles ;
- b. les Écoles polytechniques fédérales (EPF), avec un siège pour chacune d'entre elles ;
- c. les hautes écoles spécialisées de droit public, avec un siège pour chacune d'entre elles ;
- d. les établissements de recherche du domaine des EPF, avec un siège en tout ;
- e. les hautes écoles pédagogiques, avec deux sièges en tout ;
- f. les Académies suisses des sciences, avec quatre sièges en tout ;
- g. des associations de la relève scientifique, avec trois sièges en tout ;
- h. d'autres organisations scientifiques, notamment les établissements de recherche à but non lucratif situés en dehors du domaine des hautes écoles et d'autres institutions et établissements de recherche accrédités, avec cinq sièges en tout au maximum.

³ Les organisations scientifiques visées à l'alinéa 2, lettres a à f, nomment leurs délégué·es elles-mêmes.

⁴ L'Assemblée des délégué·es élit les représentant·es visés à l'alinéa 2, lettres g et h.

⁵ Elle veille à une diversité adéquate des sexes lors des élections.

⁶ De nouvelles hautes écoles, au titre de l'alinéa 2, lettres a à c, délèguent chacune un membre. Jusqu'à ce que le nombre maximal autorisé de membres visé à l'alinéa 1 soit atteint, le Conseil de fondation peut admettre au sein de l'Assemblée d'autres délégué·es représentant des organisations scientifiques visées à l'alinéa 2, lettres d à f, afin de tenir compte de changements considérables concernant leurs intérêts en lien avec l'activité du FNS.

⁷ L'Assemblée des délégué·es élit en son sein la présidente ou le président ainsi que la vice-présidente ou le vice-président. Ceux-ci forment, avec deux autres membres, le bureau de l'Assemblée des délégué·es.

⁸ La durée du mandat des membres de l'Assemblée des délégué·es est de quatre ans. Une seule réélection pour un mandat de quatre ans est possible.

⁹ Le Conseil de fondation peut révoquer en tout temps des membres de l'Assemblée des délégué·es pour des motifs importants, à la majorité des deux tiers des membres. L'Assemblée des délégué·es peut soumettre une demande correspondante au Conseil de fondation par une décision prise à la majorité des votants. Les détails de la révocation sont régis par les dispositions du règlement de fondation.

Article 14 Assemblée des délégué·es : attributions

¹ L'Assemblée des délégué·es a un rôle consultatif, dispose de droits de participation et communique en particulier avec le Comité du Conseil de la recherche.

² Les membres de l'Assemblée des délégué·es représentent les intérêts des bénéficiaires de subsides du FNS ainsi que des institutions et organisations concernées par le domaine d'activité du FNS. L'Assemblée des délégué·es contribue à harmoniser l'orientation et les offres du FNS avec les besoins de la communauté scientifique.

³ L'Assemblée des délégué·es :

- a. a le droit de prendre position sur le Programme pluriannuel du FNS et peut adopter des recommandations à ce sujet. Pour des motifs importants, elle peut renvoyer le Programme au Conseil de la recherche pour un remaniement.
- b. peut se faire représenter dans les groupes de travail qui préparent le Programme pluriannuel.
- c. se prononce sur les principales adaptations, orientations et nouveautés de l'offre d'encouragement du FNS.
- d. peut soumettre des propositions concernant l'orientation stratégique du FNS (droit d'initiative).
- e. délègue des membres à la commission électorale du Conseil de fondation et à la commission électorale du Conseil de la recherche.
- f. délègue des membres dans d'autres comités et groupes de travail.
- g. se fait informer périodiquement des affaires et évolutions importantes au sein du FNS et transmet ces informations aux organisations représentées.

⁴ Les consultations et propositions visées à l'alinéa 3, lettres c et d, sont prises en compte par le FNS dans le cadre de son orientation stratégique.

⁵ Le Conseil de fondation règle les modalités d'exécution des tâches de l'Assemblée des délégué·es dans le règlement de fondation.

Article 15 Assemblée des délégué·es : fonctionnement

¹ L'Assemblée des délégué·es se réunit deux fois par an en séance ordinaire, sur invitation de la présidente ou du président. D'autres séances peuvent être convoquées si nécessaire. Des consultations écrites peuvent être organisées auprès des membres de l'Assemblée des délégué·es entre les séances.

² En cas d'empêchement, la présidente ou le président est représenté par la vice-présidente ou le vice-président.

³ L'Assemblée des délégué·es délibère valablement lorsque la moitié de ses membres participe à la séance. Elle prend ses décisions à la majorité simple, la présidente ou le président de l'Assemblée des délégué·es départageant les voix. Le règlement de fondation règle les détails de l'organisation et de la prise de décisions.

Article 16 Comité de direction : nomination et composition

¹ Le Comité de direction se compose de trois membres au minimum, dont :

- a. une directrice ou un directeur, élu par le Conseil de fondation et la présidente ou le président du Conseil de la recherche ;
- b. au moins deux autres membres, désignés par la directrice ou le directeur et approuvés par le Conseil de fondation.

² Le Conseil de fondation institue une commission de nomination qui lui soumet des propositions pour l'élection de la directrice ou du directeur. Le Conseil de fondation fixe les conditions d'engagement de la directrice ou du directeur.

³ La directrice ou le directeur veille à une diversité adéquate des sexes lors de la désignation des membres du Comité de direction.

⁴ Elle ou il est à la tête du Comité de direction.

⁵ Elle ou il est subordonné à la présidente ou au président du Conseil de fondation.

⁶ Elle ou il fait partie du Comité du Conseil de la recherche avec voix consultative.

⁷ Le Conseil de fondation peut révoquer en tout temps les membres du Comité de direction pour des raisons importantes, à la majorité des deux tiers des membres. Le Comité de direction peut soumettre une demande correspondante au Conseil de fondation. Les détails de la révocation sont régis par les dispositions du règlement de fondation.

Article 17 Comité de direction : attributions

¹ Le Comité de direction est l'organe exécutif du FNS et assure les activités administratives du FNS. Il dirige le Secrétariat.

² Le Comité de direction :

- a. est responsable des processus dans le cadre des procédures d'encouragement et de l'ensemble de la gestion des activités d'encouragement.
- b. assure le secrétariat des organes que sont le Conseil de fondation, le Conseil de la recherche et l'Assemblée des délégué·es, prépare leurs affaires et met en œuvre leurs décisions sous sa propre responsabilité.
- c. assiste le Conseil de la recherche et le Conseil de fondation lors de l'établissement du Programme pluriannuel, élabore des mesures d'assurance qualité et de développement de l'organisation et soumet les propositions correspondantes aux organes compétents.
- d. veille à l'organisation et à la réalisation d'une communication efficace vis-à-vis de l'extérieur.
- e. planifie et met en œuvre des mesures de diffusion, d'utilisation et de valorisation des résultats de la recherche.
- f. met en œuvre des mesures de mise en réseau au niveau national et international, et est responsable de la représentation dans les organisations dont le FNS est membre.

- g. accomplit les affaires qui lui sont déléguées par le Conseil de fondation ou le Conseil de la recherche.
- h. assure les mesures de contrôle interne et de conformité.
- i. gère les dons privés.
- j. organise le Secrétariat et assure la mise à disposition des ressources nécessaires dans le cadre du budget alloué.
- k. engage le personnel et en assume la gestion.
- l. édicte les bases de la gestion du Secrétariat.

³ Le Comité de direction accomplit les tâches qui ne sont attribuées à aucun autre organe.

Article 18 Comité de direction : fonctionnement

¹ Le Comité de direction veille à l'efficacité de la gestion et de l'organisation. Il se fonde sur les missions et stratégies de caractère supérieur du FNS.

² Avec l'organisation du Secrétariat, le Comité de direction couvre tous les domaines nécessaires à la mise en œuvre des missions de la fondation.

Article 19 Organe de révision

¹ Le Conseil de fondation nomme un organe de révision.

² L'Organe de révision contrôle la comptabilité et les comptes annuels du FNS en ce qui concerne leur conformité avec les bases légales et les statuts.

Section III – Finances

Article 20 Finances

¹ Lors de la création de la fondation, les fondateurs lui ont consacré un capital de 330 000 francs. Il n'est possible de disposer de ce capital de fondation qu'avec l'accord du Conseil fédéral. D'autres dotations peuvent être ajoutées au capital de la fondation.

² Les ressources d'exploitation sont constituées des contributions fédérales annuelles, des dons de tiers ainsi que des revenus de la fortune. Elles sont utilisées conformément au plan de financement.

³ Les contributions fédérales non utilisées en cours d'année et sans affectation spécifique sont affectées aux réserves libres. Il faut tenir compte des prescriptions de la Confédération relatives à la formation de réserves.

⁴ Dans le cadre de ses activités, le FNS peut effectuer des investissements en immobilisations corporelles et incorporelles avec ses ressources d'exploitation.

Section IV – Dispositions finales

Article 21 Abrogation du droit en vigueur

¹ Les présents statuts remplacent les statuts du Fonds national suisse du 27 mars 2015.

² L'acte de fondation du 26 avril 2002 est abrogé.

Article 22 Dispositions d'exécution

Les dispositions d'exécution nécessaires en vertu de ces statuts doivent être établies par les organes compétents dans un intervalle de 12 mois après leur entrée en vigueur.

Article 23 Dispositions transitoires relatives aux organes

A Conseil de fondation

¹ Le Comité du Conseil de fondation en fonction jusqu'au 31.12.2023 détermine la première composition du Conseil de fondation sur la base des statuts entièrement révisés.

² Il propose au Conseil fédéral de nommer la présidente ou le président et demande au SEFRI de désigner le membre ex officio conformément à l'article 5, alinéa 1, lettres a et c.

³ Le mandat des membres du Conseil de fondation nouvellement nommés débute le 1^{er} janvier 2024.

⁴ Les membres du Conseil de fondation et de son Comité en fonction jusqu'au 31.12.2023 sont éligibles au Conseil de fondation s'ils y ont siégé 4 ans tout au plus au 31.12.2023. Leur mandat jusqu'au 31.12.2023 est pris en compte pour le calcul de la durée maximale du mandat.

B Conseil de la recherche

¹ Les membres du Conseil de la recherche en fonction jusqu'au 31.12.2023 peuvent continuer à exercer leur fonction pendant l'année de transition 2024. La durée de leur mandat au sein du Conseil de la recherche est prise en compte.

² Durant l'année de transition 2024, le Conseil de la recherche organise sa structure et l'accomplissement de ses tâches en tenant compte des dispositions révisées des statuts. Il décide notamment des adaptations des fonctions de ses membres et règle les dispositions transitoires concernant les membres actuels du Conseil de la recherche qui poursuivront leur mandat durant l'année de transition 2024 et en 2025.

³ Le Conseil de fondation constitué en 2024 veille à la composition réglementaire du Conseil de la recherche à partir du 1^{er} avril 2025 en se fondant sur les statuts totalement révisés. Il peut, sur demande du Conseil de la recherche, décider de règles exceptionnelles pour l'année 2025 afin de garantir la continuité et l'accomplissement des tâches au sein du Conseil de la recherche.

C Assemblée des délégué·es

¹ Le Conseil de fondation nouvellement constitué à partir de 2024 veille à la bonne constitution de l'Assemblée des délégué·es en se fondant sur les statuts entièrement révisés.

² La séance constitutive de l'Assemblée des délégué·es a lieu le plus tôt possible, mais au plus tard au troisième trimestre de l'année 2024.

Article 24 Entrée en vigueur

¹ Ces statuts sont soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

² Les statuts approuvés entrent en vigueur le 1^{er} janvier 2024.

³ L'article 23, lettre A, entre en vigueur dès son approbation par le Conseil fédéral.

Article 25 Publication

Les statuts du FNS sont publiés sur son site Internet et à travers un renvoi dans le Recueil officiel du droit fédéral.

Berne, le 10 mai 2023

Le Conseil de fondation :

sign. Jürg Stahl

Président du Conseil de fondation

sign. Maria Schönbächler

Vice-présidente du Conseil de fondation

Les statuts entièrement révisés ont été approuvés par le Conseil fédéral le 16 juin 2023.